

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Bruchwald westlich Werder						X								0506 - 412 - 4011															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Seeverlandung/Hochflächensande																													
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
412																		241						0057					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha												1596					
Müritz						Alt Schwerin						Länge in m																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
01153												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
X						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						W N R W F R V W N																							
%						7 0 2 0 1 0																							
Vegetationseinheiten																													
Nachtschatten-Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, Rasenschmielen-Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, Sumpfsseggen-Grauweiden-Feuchtgebüsch, VE < 1 %: Sumpfsseggen-Schilf-Landröhricht, Rasenschmielen-Erlenwald																													
Habitats + Strukturen																													
H S E H Z R H A J H A O																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
An der Westseite der Halbinsel Plauer Werder im Verlandungsbereich des Plauer Sees befindet sich auf eutrophen feuchten bis nassen gestörten und ungestörten Torfen ein Erlen-Bruchwald. Es dominiert ein sehr feuchter bis nasser Nachtschatten-Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald. Dabei wird der Ostteil von einem jungen Erlenbruchwald eingenommen, welcher Brusthöhendurchmesser bis ca. 10 cm aufweist. Die gepflanzten Reihen sind sehr gut sichtbar. Im Westteil dominiert auch ein noch junger Bruchwald, doch ist dieser durch vereinzelte Altbäume, Verzahnung mit Sumpfsseggen-Grauweiden-Feuchtgebüschen (kleinflächig tritt auch Sumpfsseggen-Schilf-Landröhricht auf - VRL < 1 %) sowie einem unterschiedlichen Dichtstand stärker strukturiert. Auch sind vereinzelte Pappeln vorhanden. In den feuchten Randbereichen tritt die Rasenschmiele in der Krautschicht hinzu. Ein Rasenschmielen-Erlenwald ist aber nur sehr kleinflächig (WFD < 1 %) auf einem Dammrest vorhanden. Wahrscheinlich wurde früher hier Torf gestochen. Der Biotop grenzt großflächig an entwässerten Laubwald, im Norden an mittels Luftbildcode erfasstes Schilfröhricht sowie im Westen kleinflächig an einen Strandbereich.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		6		-		4		1		2		-		4		0		1		1			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ k wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ k Sand				☐ g eutroph				☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																			
												☐ ☐ Kerbtal																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ g extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ k Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz							
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage							
Nutzungsart																															
k g																															
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ g forstliche Nutzung																								☐ ☐ Spülfeld / Halde							
																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Carex acutiformis																															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calystegia sepium Deschampsia cespitosa Glyceria maxima Mentha aquatica Salix cinerea Solanum dulcamara																															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Berula erecta Betula pubescens Calamagrostis canescens Carex elata Cirsium oleraceum Galium aparine Glyceria fluitans Iris pseudacorus Lycopus europaeus Nasturtium officinale Phragmites australis Poa trivialis Populus nigra Typha latifolia Urtica dioica																															
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 09.09.2000															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: IBS-Pries																Foto: 3												Folgeseiten: 0			